

# Frühjahrswanderung 2024 Kasing: Kasing - Bettbrunn - Kasing

Streckenführung:	Kasing Wacholderheide - Jakobs Rast - Mosaikboden - Bettbrunn - Wallfahrtskirche
Streckenlänge:	ca. 12,5 km
Höhenunterschied:	Auf- und Abstiege betragen jeweils ca. 150 m bezogen auf die Gesamtstrecke
Anforderungen:	Mäßige Anstiege/Abstiege auf dem Rundweg. Überwiegend gut begehbarer Wald- und Wanderwege, auch geeignet für Wanderstöcke oder Nordic Walking Stöcke. Grundkondition und festes Schuhwerk
Anfahrt:	Manching Richtung Kösching, auf E34 weiter nach Kasing, Hauptstraße folgen bis kurz vor Ortsende (freiwillige Feuerwehr) links abbiegen in die Salvatorstraße und weiter bis zum ausgezeichneten Wanderparkplatz
Ausgangspunkt:	Wanderparkplatz bei Kasing
Geodaten:	Zum Download, Nachschauen und Nachwandern (mit Outdoor GPS-Handgeräte):  <a href="#">Frühjahrswanderung 2024.gpx</a>

Mehr Informationen zum Wandern findet ihr auf Wanderplattformen wie z.B.:  
⇒ <https://www.komoot.com/de-de>

## Wanderbeschreibung

Die Abteilung Skilauf, Wandern & Nordic Walking hatte für den 26.05.2024 zu ihrer diesjährigen Frühjahrswanderung im Köschinger Forst eingeladen. Ausgangspunkt für die Wanderung war der Wanderparkplatz Wacholderheide in Kasing. An diesem sonnigen Frühjahrstag im Urlaubsmonat Mai fand sich leider nur eine Gruppe von sechs Wanderern, die sich auf den Weg durch den Köschinger Forst Richtung Bettbrunn machten.

Zunächst ging es auf einem leicht ansteigenden Weg entlang der Kasinger Wacholderheide, ehe es dann durch den Köschinger Forst weiterging, bis wir auf an einer Weggabelung auf den "Ostbayerischen Jakobsweg" trafen. Wir folgten dem Jakobsweg weiter in Richtung Bettbrunn. Unser erster Halt für eine Trinkpause war dann "Jakobs Rast". Weiter auf dem Jakobsweg ging es vorbei an dem Jakobswegweiser mit Entfernungsangaben zu Orten mit Bezug zum Jakobsweg.

Wenige 100 m weiter fanden wir dann auf der linken Seite den "Mosaikboden von Santiago di Compostella", der die Kapelle von Santiago darstellt. Danach passierten wir dann eine Holzstele mit dem Motto der Pilgerwanderer "der

Weg ist das Ziel" und der Abbildung der Muschel, die allen Pilgerpfaden als Wegweiser dient.

An einer Lichtung kamen wir an einer Kapelle am Wegesrand vorbei und verließen kurz danach den Pilgerweg und gingen links am Waldrand vorbei, wo aufgeschreckte Rehe aus den Feldern über unseren Weg in das Unterholz sprangen und im Wald verschwanden. Auf Feldwegen ging es in nördlicher Richtung weiter, ehe wir westlich von Bettbrunn die Landstrasse EI20 überquerten, und im Bogen dann in Bettbrunn ankamen.

Die "Steinsdorfer Straße" entlang ging es in die Ortsmitte von Bettbrunn und hinein in den "Salvator-Ring", der uns zur Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Salvator führte. Ehe wir zur Kirche gingen, machten wir noch vor dem Feuerwehrhaus Halt, um uns am Brunnen zu erfrischen.

Außen war die Kirche noch eingerüstet, im Inneren jedoch sind die Renovierungsarbeiten abgeschlossen. Im Chorraum fanden sich unzählige Votivkerzen und die Deckenfresken strahlten im neuen Glanz. Eine wunderschöne, beeindruckende Wallfahrtskirche mit langer Geschichte.

Nicht weit von der Kirche erreichten wir dann an die Gebetsstätte "Ort der Verehrung", die über eine lange Treppe erreichbar ist. Unterhalb der Gedenkstätte nutzten wir dann eine vorhandene Sitzgruppe für eine längere Rast und Brotzeitpause.

Bevor wir uns dann auf den Rückweg machten, gönnten wir uns einen Blick zurück über die Hopfenfelder auf die im Sonnenlicht erstrahlende Wallfahrtskirche. Durch den Köschinger Forst ging es dann meist im Halbschatten zurück Richtung Kasing. Auf dem Rückweg verpassten wir die Abzweigung unseres Weges und gelangten nur über einen Umweg und einem abenteuerlichen Waldweg zurück zu unserem Wanderweg. Bergab ging es dann wieder durch die Kasinger Wacholderweide zurück zum Wanderparkplatz. Es war ein sehr schöner Frühlingstag und trotz des "mühseligen" Umweges eine gelungene Wanderung auf ausgewählten Wanderwegen im Köschinger Forst.